



Katrin Bongard

SUBWAY SOUND

pink 2013 • 215 Seiten • 11,99 • ab 12 J. • 978-3-86430-012-7

Die 14-jährige Livia ist mit ihrem Vater nach Berlin umgezogen. Auf der neuen Schule findet sie schnell neue Freunde, doch die haben auch viele merkwürdige und gefährliche Ideen. Bei einer dieser Aktionen trifft Livia auf Tim. Tim lebt auf den Straßen Berlins, zusammen mit seinem Hundewelpen Rasmus.

Livia begegnet Tim ab dann immer häufiger, später sucht sie ihn sogar. Sie versucht eine Verbindung zwischen seiner Welt, die aus Betteln und Überleben besteht, und ihrer Welt, die im Gegensatz dazu nur Partys und schicke Klamotten enthält, herzustellen. Ihr Leben kommt Livia plötzlich sehr oberflächlich vor. Auch Tim ist misstrauisch und Livia darf sich ihm nur sehr vorsichtig und langsam annähern. Vor ihren Freunden verbirgt sie die Freundschaft zu Tim.

Tim will sich von Livia nicht helfen lassen und nimmt außer für Rasmus keine Geschenke an. Bis Livia ihm eine Wette vorschlägt: Sie lebt mit ihm für einen Tag und eine Nacht auf der Straße und wenn sie das schafft, muss er sie zum Schulball begleiten. Livia schlägt sich bei dem Abenteuer ganz gut, bis etwas Unvorhersehbares alles von einer Wette in eine ernste Sache verwandelt.

Die Geschichte wird von Livia aus der Ich-Perspektive erzählt. Sie ist vom Verhalten her älter als 14 und dass sie überhaupt erst 14 Jahre alt ist, wird nur einmal kurz erwähnt. Man würde sie der Beschreibung nach auf 16 bis 17 Jahre schätzen (das entspräche dann auch dem Alter von Tim).

Livias Mutter ist Modedesignerin und Livia trägt dementsprechend hochwertige Kleidung, ihr Vater ist Journalist und berichtet aus allen Teilen der Welt. Obwohl Livia mit allen anderen Leuten befreundet sein könnte, entscheidet sie sich für Tim. Der riesige Unterschied zwischen ihrem Leben und dem von Tim wird sehr gut beschrieben, auch Livias Konflikte mit ihren Eltern und Mitschülern sind deswegen nachvollziehbar. Trotzdem wirken die vielen Zufälle, die die Hauptpersonen zusammenführen, sehr gestellt. Man kann einer Geschichte aber nicht vorwerfen, sie sei zu unrealistisch, weil es ausgedachte Handlungen sind, die die Realität nur imitieren.

Die typische Umschlaggestaltung des Verlags lässt keine Rückschlüsse auf den Inhalt zu. Das Motto des Verlags auf der Buchrückseite („Alles außer rosa!“) passt nicht unbedingt zu dieser Art von Geschichte. Im Ganzen ist **Subway Sound** aber eine schöne herzwärmende Liebesgeschichte, die ich durchaus empfehlen kann.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser